

## Goldene Ehrennadel der KEG für Karl Landherr

Für seine herausragenden Verdienste für die KEG wurde im Rahmen der Jubilarehrung in Schwaben Karl Landherr von der Landesvorsitzenden **Walburga Krefting** mit der „Goldenen Ehrennadel“ ausgezeichnet.

Sie würdigte zusammen mit der Bezirksvorsitzenden **Ursula Kiefersauer** und ihrer Stellvertreterin **Ursula Fleischmann** das vorbildliche ehrenamtliche Engagement des ehemaligen Seminarrektors und Rektors (1979 -2011) aus Thannhausen.



Landherr war und ist seit seinem Eintritt als Student in die KEG 1971 in verschiedenen Funktionen aktiv: Im Landkreis Günzburg sorgte er als Leiter der AJE und Kreisvorsitzender (20 Jahre) für einen großen Aufschwung der KEG, die 1990 mit 47 % das höchste Wahlergebnis der KEG bei Personalratswahlen erreichte. Bereits im Jahr 1983 konnte er als Initiator der landesweiten Unterschriftenaktion „Lehrer gegen Röntgen“ mit der Abschaffung der Pflichtuntersuchung für Pädagogen einen bemerkenswerten Erfolg erzielen.

Im Bezirk war er 15 Jahre stellvertretender Bezirksvorsitzender und aktuell leitet er die Referate Presse und Rechtsberatung. 32 Jahre vertrat er die KEG im Örtlichen Personalrat bzw. im Bezirkspersonalrat. Auf Landesebene ist er als Mitglied im Redaktionsteam von Christ und Bildung aktiv.

Seine Fachkompetenz und seine persönlichen Interessen konnte er in die Initiierung und Leitung von Arbeitskreisen zur Medien-, Umwelt- und Heimaterziehung einbringen. So organisierte er in Schwaben eine Fortbildungsinitiative für Eltern und Pädagogen zum sinnvollen Fernsehen, gegen Gewaltvideos und für eine Erziehung zum Buch. In der Umweltbildung gewann er mit seiner Grundschule Umweltpreise für Schulgarten- und Schulhofgestaltung und brachte die Thematik nachhaltig in die Lehrerfortbildung ein. Die Projekte „Tonbildschau Synagoge Ichenhausen“ und „Landkreisfilm Günzburg“ werden auch nach 30 bzw. 20 Jahren immer noch gerne genutzt. Landherr wirkte seit 1979 als Referent bei vielen Fortbildungsveranstaltungen und Lehrgängen für Schulleiter, Lehrkräfte, Eltern und bei den beliebten KEG Prüfungskursen in Augsburg und Benediktbeuern mit. Als Autor zahlreicher Fachbücher gab er den Lehrkräften vor allem zur Kinder- und Jugendliteratur wertvolle Hilfen. Er arbeitete in den 80er Jahren bei der Barsig/Berkmüller-Biologie-Schulbuchreihe „Leben überall“ und in seinem Ruhestand beim Klett-Mathematik-Werk „Nussknacker“ mit. Ab 2015 hat er für die Geflüchteten und Migranten das bundesweit bekannte „Thannhauser Modell – Deutschkurs für Asylbewerber“ entwickelt. Als Organisator von 22 Fernreisen von Costa Rica bis Israel und von 26 volksmusikalischen Familienwochen in der LVHS Wies brachte er seine Hobbys zum Vorteil der KEG-Mitglieder mit ein.

„Gut ist es, wenn man Ideen und Visionen hat, noch besser, wenn man diese auch noch erfolgreich, kollegial und teamorientiert umsetzt.“ würdigte Kiefersauer Landherrns Engagement. Dieser freute sich über die Ehrung und bot auch künftig seine Mitarbeit in der KEG an.